SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Irene Dische - Liebe Mom, lieber Dad - Unterrichtsnahe Texterschließung

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

Unterrichtsnahe Texterschließung

Irene Dische: „Liebe Mom, lieber Dad“

Praxisnahe Übungsaufgaben und Hintergrundinformationen zu den wichtigsten Texten des Deutsch-Unterrichtes (auch als Klausurvorbereitung und in Eigenarbeit)

1. Zu diesem Material

Nicht nur als Lehrer wünscht man sich häufig sich zu anstehenden literarischen Texten die wichtigsten Informationen sowie konkrete Beispielaufgaben für deren Erarbeitung. Genau dafür ist die Reihe „Unterrichtsnahe Texterschließung“ gedacht: Sie stellt wichtige Texte des Deutschunterrichts kurz vor und enthält passende Aufgaben samt Lösungshinweisen, mit deren Hilfe die wesentlichen Inhalte im Unterricht oder auch in Eigenarbeit erarbeitet werden können. Dabei enthält jede Texterschließung ein gesondertes Arbeitsblatt mit Materialien und Aufgaben, dass direkt ausgedruckt werden kann. So ist sie auch ideal für den direkten Unterrichtseinsatz geeignet.

2. Allgemeines zum Text

Der Text ist u.a. zu finden in: Irene Dische: Lieben. Erzählungen. Dtv: München 2008. S. 149-152 und auch in: Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe, Hrsg. v. Bernd Schurf u. Andrea Wagener, Cornelsen Verlag Berlin 2009, S. 25/26. Auf diese in vielen Schulen verfügbare Ausgabe beziehen sich auch die Zeilenangaben.

- Mit dem Brief und seinem fiktiven Unfallbericht möchte die Tochter Sarah ihre Eltern aufrütteln und deren Aufmerksamkeit auf die wirklich wichtigen Dinge im Leben lenken. Ihrer Meinung nach sind die Eltern zu fixiert auf Prestige und Einkommen.
- Um ihrem Anliegen Gehör zu verschaffen, bedient sie sich drastischer erzählerischer Mittel. In gewisser Weise liegt eine umgekehrte Parabel-Situation vor: Während in dieser Gattung eine in ihrer „Wahrheit“ nicht bestrittene, sondern nur verfremdete, in ein Anderswo verlegte Geschichte zur Einsicht führen soll, ist es hier ein scheinbar realer Bericht, der sofort trifft und im Hier und Jetzt eine bestimmte Reaktion auslösen soll, bevor er als fiktiv entlarvt und damit in die Distanz verschoben wird.

3. *Didaktisch-methodische Hinweise*

Zur Einstiegsphase:

- Der Text kann auf unterschiedliche Weise in den Unterricht eingeführt werden. Um eine maximale Schüleraktivierung zu erreichen, kann der Titel auf eine Folie projiziert oder an die Tafel geschrieben werden und mit Hilfe eines Brainstormings können die Schülerinnen und Schüler alle ihre Assoziationen nennen. Wichtig bei diesem Verfahren: Es gibt kein Richtig oder Falsch. Außerdem sollte nach der Erarbeitung die ersten Assoziationen nochmals überprüft werden – eine gute Vorbereitung für den Interpretationsgehalt des Titels.

Zur Erarbeitungsphase:

- Alle Schülerinnen und Schüler erhalten den Text, um den es in der Unterrichtsstunde gehen wird. Wenn kein Oberstufenbuch zur Verfügung steht, sollten Sie als Lehrer daran denken, den Text in ausreichender Anzahl zu kopieren.
- Die Bearbeitung des Textes kann in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit erfolgen. Um schwächere Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern, können Sie auch die Methode des Lerntempoduetts wählen. Sie sollten sich auch überlegen, ob die Erarbeitung arbeitsteilig oder arbeitsgleich geschehen soll, also ob alle Schülerinnen und Schüler alle Aufgaben bearbeiten sollen, oder ob diese aufgeteilt werden. Das ist unter anderem davon abhängig, wie viel Zeit Sie für die Texterarbeitung aufwenden wollen und wie viele Aufgaben sie wählen.
- Denken Sie daran, es handelt sich um „mögliche“ Aufgaben zum Text, das bedeutet, dass Sie nicht alle Aufgaben bearbeiten lassen müssen. Sie können auch gezielt vorgehen und die wichtigsten Aufgaben (im Hinblick auf die Klausurvorbereitung etc.) aussuchen.
- Möglichkeiten der Binnendifferenzierung ergeben sich bereits durch die gewählte Sozialform (siehe oben). Darüber hinaus können Sie die Aufgaben als „Aufgabenschnipsel“ vorne am Pult anbieten und diese den verschiedenen Anforderungsbereichen I, II und III zuordnen, sodass diese in unterschiedliche Schwierigkeitsgrade unterteilt werden. Zusätzlich können Sie „Sprinteraufgaben“ bereitstellen, also Aufgaben für die schnellen Schüler.

Weitere Möglichkeiten der Binnendifferenzierung im Unterricht finden Sie im entsprechenden Lehrerratgeber (Materialnummer 17128).

Zur Auswertungsphase:

- Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Ergebnisse auf Folie. Diese werden dann im Plenum diskutiert, ergänzt und ggf. korrigiert. Die Ergebnisse werden vom Lehrer abschließend kopiert und allen zur Verfügung gestellt.
- Natürlich können die Aufgaben auch im Unterrichtsgespräch besprochen werden, dies hat den Vorteil, dass das Verfahren nicht so zeitaufwendig ist. Allerdings bleiben die Schülerinnen und Schüler so weitgehend passiv.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Irene Dische - Liebe Mom, lieber Dad - Unterrichtsnahe Texterschließung

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de